



Einblick in die Grundlagen der Mediengestaltung

Handout
Viktoriya Lebedynska
Universität zu Köln
April 2017



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Überblick	3
Gestaltungsgrundlagen	4
Gestaltgesetze.....	4
Farbgestaltung	5
Typographie.....	6
Grundlagen zur Gestaltung der audiovisuellen Medien.....	8
Präsentationsmedien.....	11
Medienrecht.....	12
Zusammenfassung.....	13
Literaturverzeichnis.....	14
Internetquellenverzeichnis.....	15

Einleitung

Bestimmt habt ihr euch bereits Gedanken gemacht, wie eine gute Präsentation aussehen soll. Klar, ist der Inhalt der König bei einer guten Präsentation, doch darüber hinaus stellt ihr euch die Fragen: Was soll ich auf die Folien drauf tun? Texte, Bilder oder Videos? Welche Schriftgröße und Farben soll ich verwenden? Wie lang soll meine Präsentation überhaupt sein?

Als angehende Lehrer und Lehrerinnen werdet ihr in der Zukunft nicht nur Präsentationen gestalten müssen, sondern auch diverse Arbeitsmaterialien für den Unterricht, wie zum Beispiel Erklärgrafiken, Erklärvideos oder Podcasts.

Doch wie gestaltet ihr diese Unterrichtsmedien so effizient wie möglich?

Im folgenden Erklärvideo bekommt ihr einen Überblick über die wichtigen mediengestalterischen Grundlagen, die euch dabei helfen, eure Unterrichtsmedien schülerfreundlich und effizient zu gestalten.

Überblick

Das Untersuchungsfeld der Disziplin „Mediengestaltung“ ist sehr breit.

Für euch, als angehende Lehrer und Lehrerinnen wäre es nützlich, folgende Bereiche der Mediengestaltung näher kennenzulernen:



Erstens: Allgemeine Gestaltungsgrundlagen. Welche Gestaltgesetze und Konzepte der Farbgestaltung gibt es? Was ist die Typographie und welche Rolle spielt sie bei der Gestaltung der Unterrichtsmedien?



Zweitens: Die Grundlagen zur Gestaltung der audiovisuellen Medien. Wie plane ich beispielsweise ein Erklärvideo? Wie gehe ich genau vor? Welche wichtigen Schritte soll ich von der Konzeption bis zur Veröffentlichung des Erklärvideos beachten?



Drittens: Überblick über die Präsentationsmedien: Welche Präsentationsmedien kommen in der Schule in Frage? Wie nutze ich sie optimal aus?



Viertens: die Grundlagen des Medienrechts. Welche Gedanken soll ich mir machen, wenn ich Bilder oder andere Inhalte aus dem Internet oder aus anderen Quellen bei der Gestaltung meiner Unterrichtsmedien einsetze?



Gestaltungsgrundlagen

Beginnen wir doch mit den allgemeinen Gestaltungsgrundlagen.

Gestaltgesetze

Vielleicht habt ihr bereits während ihres Studiums etwas von den Gestaltgesetzen gehört. Die Gestaltgesetze sind das A und O der Gestaltung und helfen euch, eine Struktur in eure Unterrichtsmedien reinzubringen.

Ein Beispielgestaltgesetz wäre **das Gesetz der Ähnlichkeit**. Es besagt, dass Elemente, die gemeinsame Unterscheidungsmerkmale aufweisen, vom Betrachter als zusammengehörig wahrgenommen werden. Mehrere Merkmale, wie z.B. Form und Farbe verstärken die Gruppenbildung. Abbildung 1 stellt die Bildung der Gruppen durch gleich Form sowie gleiche Farbe anschaulich dar.

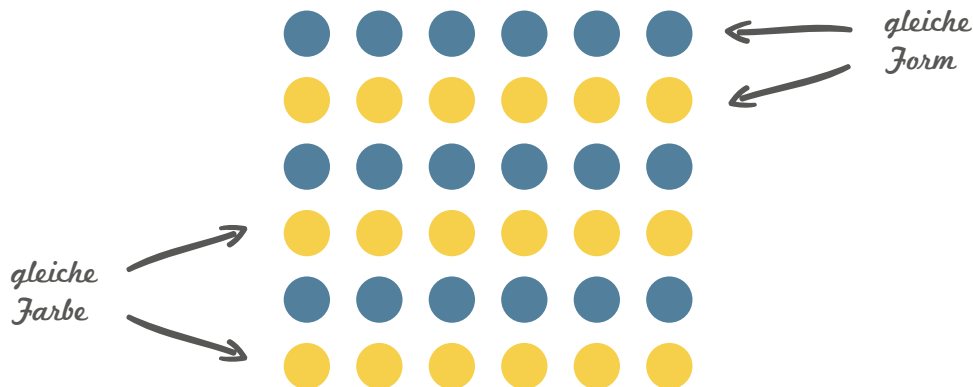


Abbildung 1. Das Gestaltgesetz der Ähnlichkeit, Böhringer et al. (2014a, S. 43).

Was bedeutet es für euch praktisch? Na ja, dass wenn ihr beispielsweise eine Präsentation gestaltet, oder ein Arbeitsblatt, dass ihr immer die gleichen Schriften und die gleichen Farben für den gleichen Inhalt benutzt. Überschriften müssen immer einheitlich sein, genau so wie etwa der Fließtext.

Neben dem Gesetz der Ähnlichkeit gibt es **weitere Gestaltgesetze** wie Gesetz der Nähe, Gesetz der Gleichheit, Gesetz der Geschlossenheit, Gesetz der Erfahrung, Gesetz der Konstanz und andere.

Weiterführende **Literatur zu den Gestaltgesetzen:**

- Fries, C. (2016). Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Interface Design: Carl Hanser Verlag GmbH & Company KG, 68–71. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.
- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014a). Kompendium der Mediengestaltung: I. Konzeption und Gestaltung: Springer Berlin Heidelberg, 40–48. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.

Farbgestaltung

Nun zu den Farben.

Vielleicht habt ihr euch schon den Kopf darüber zerbrochen, welche Farben gut zusammenpassen. Warum passt das Grün zu Blau nicht besonders gut, dafür aber Gelb?

Es ist häufig eine Herausforderung, die richtigen Farben auszuwählen. Zum Glück gibt es einige Tools, die euch bei dieser Aufgabe unterstützen können.

Ein Beispielkonzept für die Farbauswahl ist **das Konzept des Farbkreises**. Der Farbkreis ist in Form eines Diagramms dargestellt und repräsentiert die Beziehungen zwischen den einzelnen Farben. Basierend auf dem Kreis zeigt es das Farbspektrum, das ursprünglich von Isaac Newton im Jahre 1666 modelliert wurde.¹ Die Farben, die zu einander passen, sind durch entsprechende Linienverbindungen gekennzeichnet. Abbildung 2 zeigt beispielhafte Auswahl der passenden Farben.



Abbildung 2. Das Konzept des Farbkreises

Im Internet findet ihr **zahlreiche Tools**, die auf diesem Konzept der Farbauswahl basieren und die passenden Farben für euch automatisch generieren:

¹ Siehe <https://www.sessions.edu/color-calculator/>, abgerufen am 14. April 2017.

- <https://www.sessions.edu/color-calculator/>
- <https://color.adobe.com/de/create/color-wheel/> (sehr empfehlenswert)

Sehr gute Erklärung des **Konzepts des Farbkreises**:

- <https://www.lynda.com/Graphic-Design-tutorials/color-wheel/365959/573794-4.html?autoplay=true#tab2>
- https://www.slideshare.net/krafty_reports/our-color-wheel?next_slideshow=1

Weiterführende **Literatur zur Farbgestaltung**:

- Fries, C. (2016). Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Interface Design: Carl Hanser Verlag GmbH & Company KG, 172–179. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.
- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014a). Kompendium der Mediengestaltung: I. Konzeption und Gestaltung: Springer Berlin Heidelberg, 96–100. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.
- Reynolds, G. (2010). Zen oder die Kunst des guten Präsentationsdesigns: mit einfachen Techniken packend gestalten: Pearson Deutschland, 87–89.

Typographie

Typografie ist die Schriftkunde. Es gilt der Grundsatz, dass jede Schrift ihren eigenen Charakter hat.

Was bedeutet das? Nun, dass ihr für unterschiedliche Anlässe unterschiedliche Schriften verwenden sollt. Gestaltet ihr eine informative Präsentation, dann eignet sich beispielsweise die Schrift Avenir Black sehr gut. Denn sie ist von weitem sehr gut zu sehen, hat proportionale Formen, sodass man die Buchstaben schnell von einander unterscheiden kann.

Avenir Black

Edwardian Script ITC hat dagegen einen anderen Charakter. Diese Schrift eignet sich vielleicht für ein Tortenrezept, nicht aber für eine Schulpräsentation. Den kaum ein Schüler oder eine Schülerin wird die Geduld haben, diese Schrift von der letzten Reihe zu entziffern.

Edwardian Script ITC

² Als Studierende der Universität zu Köln haben Sie kostenlosen Zugriff auf alle Video-Tutorials von lynda.com. Genaues Anmeldeverfahren findet ihr auf der Seite des RRZK schrittweise beschrieben: <https://rrzk.uni-koeln.de/elearning-kurse.html>, abgerufen am 14. April 2017.

Also ihr sollt bei der Gestaltung der Unterrichtsmedien immer darauf achten und euch immer die Frage stellen, welche Wirkung hat die ausgewählte Schrift auf den Leser oder auf die Leserin, welchen Charakter hat diese Schrift?

Sehr empfehlenswerte **Video-Tutorials zur Typographie:**

- <https://www.lynda.com/Page-Layout-tutorials/One-clear-typeface/440957/496357-4.html>
- <https://www.lynda.com/Page-Layout-tutorials/Welcome/372538/430240-4.html>
- <https://www.lynda.com/de/InDesign-tutorials/Grundschrift/195570/244842-4.html>
- <https://www.lynda.com/de/training-tutorials/Grundlagen-Typografie/195453-2.html>

Weiterführende **Literatur zur Typographie:**

- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014a). Kompendium der Mediengestaltung: I. Konzeption und Gestaltung: Springer Berlin Heidelberg, 147–255. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.
- Fries, C. (2016). Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Interface Design: Carl Hanser Verlag GmbH & Company KG, 184–195. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.



Grundlagen zur Gestaltung der audiovisuellen Medien

So weit zu den allgemeinen Gestaltungsgrundlagen. Jetzt aber zu den Grundlagen zur Gestaltung der audiovisuellen Medien.

Wie bereits zu Beginn des Videos erwähnt, werdet ihr, als angehende Lehrer und Lehrerinnen bestimmt nicht nur die Präsentationen, sondern auch Infografiken, Arbeitsblätter, Erklärvideos oder Podcast erstellen.

Schauen wir uns exemplarisch einige **Grundlagen zur Gestaltung der Erklärvideos** an. Erklärvideos genießen heutzutage eine große Beliebtheit unter der Schülerschaft.

Nach den Angaben der JIM-Studie aus dem Jahr 2015 befinden sich Videos bei YouTube über alle Jahrgänge hindurch auf dem zweiten Platz, wenn es um „sich informieren“ geht. Im Vergleich dazu befindet sich die Wikipedia auf dem Platz drei und die gängigen Suchmaschinen auf dem Platz 1. Abbildung 3 demonstriert dies anschaulich.³

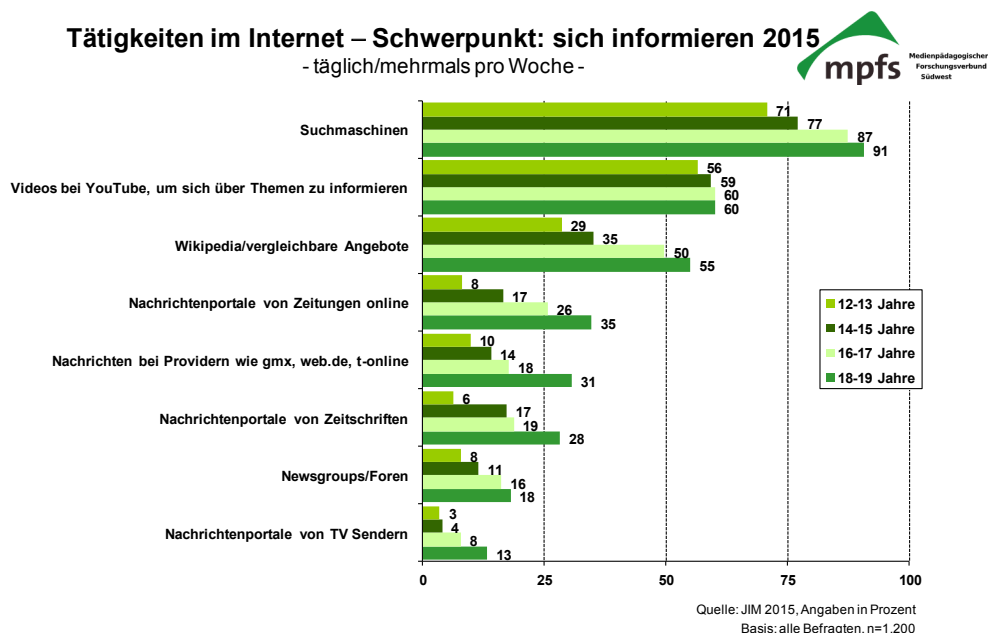


Abbildung 3. Tätigkeiten im Internet – Schwerpunkt: sich informieren 2015, Feierabend et al. (2015, S. 33)

³ Siehe Feierabend et al. (2015, S. 33).

Doch wie erstellt man ein Erklärvideo?

Nun, ein Erklärvideo muss zunächst immer geplant, konzipiert, aufgenommen und eventuell noch geschnitten werden.

Ihr überlegt euch zunächst, ok, welche Ressourcen habe ich zur Verfügung stehend? Wie viel Zeit? Danach stellt ihr euch die Frage: was sollen meine Schüler und SchülerInnen nach dem Erklärvideo können? Was sollen sie verstanden haben? Was ist also das Ziel meines Erklärvideos?

Nach der Beantwortung dieser Fragen folgt das Schreiben eines Scripts. Ein Script ist eine Art „Drehbuch“ für ein Video. In solch einem Script wird das Video mit allem was dazu gehört geplant, es ist sozusagen der Rohentwurf.⁴

Dabei gilt es einige **Tipps zu beachten, wie:**⁵

- Produziert eure Videos nie so einfach aus dem Bauch heraus“
- Versucht, eure Schüler und Schülerinnen emotional zu erreichen
- Behaltet immer den roten Faden
- KISS - Keep your Videos short and simple

Weiterführende **Literatur zu den Erklärvideos:**

- Wolf, K. D. (2015a). Bildungspotenziale von Erklärvideos und Tutorials auf YouTube. Audiovisuelle Enzyklopädie, adressatengerechtes Bildungsfernsehen, Lehr-Lern-Strategie oder partizipative Peer Education? Medien + Erziehung, 59(1), 30–36.
- Wolf, K. D. (2015b). Video-Tutorials und Erklärvideos als Gegenstand, Methode und Ziel der Medien- und Filmbildung. In A. Hartung, T. Ballhausen, C. Trültzsch-Wijnen, A. Barberi, & K. Kaiser-Müller (Eds.), Filmbildung im Wandel (S. 121–131): New Academic Press.
- Wolf, K. D., & Kulgemeyer, C. (2016). Lernen mit Videos? Erklärvideos im Physikunterricht. Naturwissenschaften im Unterricht Physik, 27(152), 36–41.

Weiterführende **Literatur sowie Video-Tutorials zur Gestaltung der Präsentationen sowie weiterer audiovisueller Medien:**

- Duarte, N. (2009). Slide:ology: Oder Die Kunst, Brillante Präsentationen zu Entwickeln: O'Reilly.
- Duarte, N. (2012). Resonate oder wie Sie mit packenden Stories und einer fesselnden Inszenierung Ihr Publikum verändern: Wiley-VCH-Verlag.
- <https://www.lynda.com/Page-Layout-tutorials/Welcome/440957/496347-4.html>

⁴ Siehe <http://www.videoboost.de/erklaervideo-skripterstellung>, abgerufen am 14. April 2017.

⁵ Siehe ebd.

Weiterführende **Literatur zur Gestaltung der Infografiken:**

- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014a). Kompendium der Mediengestaltung: I. Konzeption und Gestaltung: Springer Berlin Heidelberg, 324–342. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.

Weiterführende **Video-Tutorials zur Gestaltung der Podcasts:**

- <https://goo.gl/b0SQEQ>
- <https://www.lynda.com/iDVD-tutorials/Podcasts/291/22490-4.html#tab>
- <https://www.lynda.com/de/Audioproduktion-tutorials/Schnelleinstieg-ins-Audio-Podcasting/557660-2.html>



Präsentationsmedien

Die Präsentationsmedien. Welche Präsentationsmedien kommen für euch, als angehende Lehrer und LehrerInnen überhaupt in Frage? In der Schule kommen des Öfteren folgende Unterrichtsmedien zum Einsatz:

- Tafel
- Overheadprojektor
- Whiteboard
- Flipchart
- Metaplanwand
- Wandposter
- Tablet
- Smartphone
- Computer.

Abhängig von dem Präsentationsmedium wird die Darstellungsart eurer Inhalte unterschiedlich sein.

Überlegt euch bei der Planung zur Gestaltung der Unterrichtsmedien, wie zum Beispiel Präsentation auf einem Wandposter oder Darstellung der Inhalte in einer App auf dem Smartphone, welches Endergebnis rauskommen soll.

Weiterführende **Literatur zu unterschiedlichen Präsentationsmedien:**

- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014b). Kompendium der Mediengestaltung: II. Medientechnik: Springer Berlin Heidelberg, 482–504. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.



Medienrecht

Und last but not least, ihr sollt euch Gedanken zum Medienrecht machen.

Bevor ihr ein Erklärvideo oder ein anderes Unterrichtsmedium veröffentlicht, müsst ihr euch mit dem **Urheber-, Internet- und Verwertungsrecht** auseinandersetzen.

Was darf ich verwenden? Welche Quellen darf ich nutzen? Wo darf ich mein Video veröffentlichen?

Wenn ihr euch bereits das Erklärvideo zu Open Educational Resources von Tobias Hübner angeschaut habt (Abbildung 4), dann wisst ihr, dass in Finnland andere Gesetze gelten, als in Polen, und wiederum andere in Deutschland.



Abbildung 4. Video-Tutorial von Tobias Hübner zu Open Educational Resources

Einen guten Einblick in die Gesetzeslage bietet auch das Buch von Böhringer und anderen.

Weiterführende **Literatur sowie Video-Tutorials zum Medienrecht:**

- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014a). Kompendium der Mediengestaltung: I. Konzeption und Gestaltung: Springer Berlin Heidelberg, 401–455. Das Buch ist online über die Seite der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln erhältlich.
- Herring, E.-M. (2013). Medienrecht und Schule. Recht der Jugend und des Bildungswesens, 61(2), 164-181.
- Rechtsgrundlagen bei der Veröffentlichung der Inhalte in sozialen Medien wie YouTube, Facebook & Co: <https://goo.gl/b6UBPm>.

Zusammenfassung

Nun sind wir am Ende unseres Videos angekommen. Ihr habt einige allgemeine Gestaltungsgrundlagen sowie die Grundlagen zur Gestaltung der audiovisuellen Medien kennengelernt. Außerdem habt ihr einen Einblick in die Präsentationsmedien sowie in das Medienrecht bekommen.

Habt ihr offene Fragen oder Anregungen? Ich würde mich über konstruktive Kritik sehr freuen und beantworte euch gerne offene Fragen in unserem Forum auf Padlet (siehe QR-Code)

Ich bedanke mich herzlich für eure Aufmerksamkeit und sage, bis bald.



https://padlet.com/viktoriya_lebedynska/ik97ms9nhish

Literaturverzeichnis

- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014a). Kompendium der Mediengestaltung: I. Konzeption und Gestaltung: Springer Berlin Heidelberg.
- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014b). Kompendium der Mediengestaltung: II. Medientechnik: Springer Berlin Heidelberg.
- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014c). Kompendium der Mediengestaltung: III. Medienproduktion Print: Springer Berlin Heidelberg.
- Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2014d). Kompendium der Mediengestaltung: IV. Medienproduktion Digital: Springer Berlin Heidelberg.
- Duarte, N. (2009). Slide:ology: Oder Die Kunst, Brillante Präsentationen zu Entwickeln: O'Reilly.
- Duarte, N. (2012). Resonate oder wie Sie mit packenden Stories und einer fesselnden Inszenierung Ihr Publikum verändern: Wiley-VCH-Verlag.
- Feierabend, S., Plankenhorn, T., & Rathgeb, T. (2015). JIM 2015: Jugend, Information, (Multi-) Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19- Jähriger in Deutschland. Stuttgart: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs).
- Fries, C. (2016). Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Interface Design: Carl Hanser Verlag GmbH & Company KG.
- Herring, E.-M. (2013). Medienrecht und Schule. Recht der Jugend und des Bildungswesens, 61(2), 164–181.
- Reynolds, G. (2010). Zen oder die Kunst des guten Präsentationsdesigns: mit einfachen Techniken packend gestalten: Pearson Deutschland.
- Wolf, K. D. (2015a). Bildungspotenziale von Erklärvideos und Tutorials auf YouTube. Audiovisuelle Enzyklopädie, adressatengerechtes Bildungsfernsehen, Lehr-Lern-Strategie oder partizipative Peer Education? Medien + Erziehung, 59(1), 30–36.
- Wolf, K. D. (2015b). Video-Tutorials und Erklärvideos als Gegenstand, Methode und Ziel der Medien- und Filmbildung. In A. Hartung, T. Ballhausen, C. Trültzsch-Wijnen, A. Barberi, & K. Kaiser-Müller (Eds.), Filmbildung im Wandel (S. 121–131): New Academic Press.
- Wolf, K. D., & Kulgemeyer, C. (2016). Lernen mit Videos? Erklärvideos im Physikunterricht. Naturwissenschaften im Unterricht Physik, 27(152), 36–41.

Internetquellenverzeichnis

Alle Seiten wurden am 14. April 2017 abgerufen.

<https://www.lynda.com>

<https://rrzk.uni-koeln.de/elearning-kurse.html>

<https://www.sessions.edu/color-calculator/>

<https://color.adobe.com/de/create/color-wheel/>

https://www.slideshare.net/krafty_reports/our-color-wheel?next_slideshow=1

https://padlet.com/viktoriya_lebedynska/ik97ms9nhish